

# Die ersten zwei Bauwilligen melden sich

Das Erlaheimer „Mutterhaus-Zuhause-Projekt“ kommt laut Architekt „einen großen Schritt weiter“

„Wenn es in diesem Tempo weitergeht, ist das super“, sagt Ralph Burkhardt. Der Architekt vermeldet stolz, dass es die ersten Bauwilligen für das Erlaheimer „Mutterhaus-Zuhause“-Projekt gibt.

**Erlaheim.** Zum ersten Bürgerstammtisch am vergangenen Donnerstag hatten sich zahlreiche interessierte Bürger im Rathaus Erlaheim eingefunden, darunter auch zwei Bauwillige. „Damit sind wir einen großen Schritt weitergekommen“, so Burkhardt, der gemeinsam mit seiner Kollegin, der Balingener Landschaftsarchitektin Irmgard Röcker, den Bürgern Rede und Antwort stand. Auch Ortsvorsteher Ewald Walter stand für Fragen zur Verfügung. „Das ist ein tolles Ergebnis des ersten Bürgerstammtisches“, lautet Burkhardts positive Bilanz.

Im ersten Teil des Abends erläuterte der Planer die allgemeinen Fördermöglichkeiten für Altbauanierungen und Neubauten im alten Ortskern. Denn in Erlaheim soll nicht nur das „Mutterhaus-Zuhause“-Projekt im Rahmen des Landesprogrammes MELAP Plus verwirklicht werden, die Hausbesitzer bekommen auch die Chance, ihre Altbauten mit Landesmitteln zu sanieren, so dass sich das Dorfbild positiv verändert.

Nach den allgemeinen Erläu-



Das Interesse am 1. Bürgerstammtisch zum Erlaheimer Projekt „Mutterhaus-Zuhause“ stieß auf große Resonanz. Zur Freude der Stadt und der beiden Planer gibt es schon zwei konkrete Bauanfragen. Foto: Privat

terungen richteten Burkhardt und Röcker den Fokus auf das Projekt „Mutterhaus-Zuhause“ im Gebiet „Auf der Insel – Sommerau“ (wir berichteten bereits mehrfach) und stellten die Neuplanung vor, die sich nach zahlreichen Einzelgesprächen mit den Anwohnern seit der letzten Veranstaltung weiterentwickelt hat. Die Bürger hakten nach und vor allem der derzeitige Stand der Fördermöglichkeiten beim Bau eines so genannten „Zuhauses“ interessierte viele. Wie die Planer feststellten, werden keine Mietobjekte gefördert. Eine Eigennutzung wird vorausgesetzt.

Auch zum „Mutterhaus“ gab es viele Fragen, wie „wo steht es?“ oder „wie sieht es aus?“ Die Planer konnten hierzu noch keine konkreten Angaben machen. „Es gibt eine Option, allerdings laufen derzeit noch Gebäudeuntersuchungen und Verkaufsverhandlungen“, so Burkhardt. Ob ein Neubau erforderlich ist, wird sich die nächsten Wochen entscheiden: „Beim zweiten Stammtisch wissen wir mehr.“ Burkhardt hofft, dass weitere Bauwillige einsteigen: „Denn dann können wir auf deren individuellen Wünschen noch vor Erstellung des Bebauungsplanes eingehen.“ roco

## Info

Der zweite Stammtisch findet am Donnerstag, 28. Juli, um 19 Uhr im Rathaus Erlaheim statt.

## PERSON IM BLICK

**Peter Schwarz**

**Kirchberg.** Der geistliche Leiter Peter Schwarz verlässt nach neun Jahren den Kirchberg. Mit einer Eucharistiefeyer und einem kleinen Festakt wurde er am Wochenende verabschiedet. Gemeinsam mit seiner Frau Susanne Hahn geht er nach Neuen-



dettelsau, wo er künftig die Leitung des Ökumenischen Geistlichen Zentrums der Diakonie inne haben wird. Die Entpflichtung von seinem Amt auf dem Kirchberg nahm Dekan Claus-Dieter Stoll vor. Die Nachfolge von Peter Schwarz übernimmt im September Pfarrer Matthias Gössling.

## NOTIZEN

**Oldtimer-Mailandfahrt**

**Rosenfeld.** Die Oldtimer-Freunde Rosenfeld und Umgebung haben eine neue Tour mit dem Titel „Auf geht's nach Mailand“ im Programm. Detaillierte Infos dazu gibt es beim Oldtimer-Stammtisch am Mittwoch, 13. Juli, um 19.30 Uhr im Restaurant „Dal Maestro“ in Rosenfeld. Nach freier Wahl der Teilnehmer kann die Route nur eintägig für den 23. Juli oder zweitägig für das Wochenende 23. Juli und 24. Juli gestaltet werden. Zur Sommerausfahrt mit Besuchs- und Besichtigungsprogrammen sind auch Gäste ohne Oldtimer-Fahrzeug willkommen.

# Eigenes Popcorn sorgt für Kinoatmosphäre

Viele Kinder und Jugendliche beim Filmabend auf Sportheimterrasse in Heiligenzimmern

Viele Kinder und Jugendliche kamen am vergangenen Samstagabend zum Kinoabend auf die Sportheimterrasse. Die beiden Bauwagen, das Kinder- und Jugendbüro sowie Ortschaftsrat hatten eingeladen.

**Heiligenzimmern.** Stadtjugendpfleger Helge Martelock vom Kinder- und Jugendbüro Rosenfeld ist die Veranstaltung im Teilort Heiligenzimmern gut gelungen. Bei den Vorbereitungen bekam er kräftig Hilfe von den jungen Mitgliedern der beiden Bauwagen. Die Jugendlichen brachten sich bei der Vorbereitungen kreativ mit ein und übernahm die ganze Organisation und Durchführung selbst.

Am vergangenen Samstag war es dann soweit. In Zusammenarbeit mit der Kreismedienstelle gab es zwei Filme zu sehen. Der Einladung folgten über 35 interessierte Kinder, die erwartungsvoll auf den Stühlen auf der Sportheimterrasse saßen, denn bereits um 17 Uhr begann der erste Film. Sowohl der Eintritt als auch die Kosten für die Verpflegung waren gering, so dass



jeder den Kinoabend besuchen konnte.

Auch einige Jugendlichen von den Jugendmannschaften vom Sportverein brachten sich mit ein. Ihr selbst gemachtes Popcorn fand großen Absatz und stellte für die

jugen Zuschauer echte Kinoatmosphäre her. Um 20 Uhr hieß es Film ab für den zweiten Film für ältere Kinder und Jugendliche.

Neben Martelock und allen anderen Beteiligten war auch Ortsvorsteher Rolf Kotz mit der Aktion

sehr zufrieden. Bald wird es auch ähnliche Angebote in anderen Stadtteilen geben. Der Stadtjugendpfleger hat schon einige Ideen, mit denen er auf die jeweiligen Ortsvorsteher zukommen wird. Klaus May

Bei zwei bewegenden Abenteuerfilmen erfreuten sich die Kinder und Jugendliche am vergangenen Samstag beim Kinoabend in Heiligenzimmern. Initiiert wurde der Kinoabend vom Kinder- und Jugendbüro.

Foto: Klaus May

# Es geht um Zukunft der Sportfreunde

Insolvenzverfahren wurde zum 1. Juni eröffnet

**Neustart oder Liquidation? Am 13. Juli entscheidet sich die Zukunft der Sportfreunde Isingen, nachdem zum 1. Juni das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist und der rechtliche Schwebezustand ein Ende hat.**

**ROSALINDE CONZELMANN**

**Isingen.** Die Vereinsspitze hat für Mittwoch, 13. Juli, (19 Uhr) eine außerordentliche Hauptversammlung in der Turnhalle einberufen, bei der über das weitere Schicksal des Vereines entschieden werden soll. Wie uns Vereinschef Andreas Biffar auf Anfrage mitteilte, wird Insolvenzverwalter Dr. Axel Kulas bei der Hauptversammlung anwesend sein, um den Mitgliedern einen aktuellen Stand über die Außenstände zu nennen und über das weitere Vorgehen zu informieren. Bei der Versammlung wird sich entscheiden, ob ein Neustart möglich ist. „Denn durch die Insolvenz ist der Verein im

Grunde genommen aufgelöst, aber noch nicht liquidiert“, sagt Biffar. Deshalb müssen die Weichen für die Zukunft nun neu gestellt werden. Durch die Eröffnung des vorläufigen Insolvenzverfahrens (im Dezember 2010) befand sich der Verein seither in einem Schwebezustand. Während in den Breitensportabteilungen alles wie gewohnt weiter lief, erwies sich die Fußballer als die großen Verlierer der Insolvenz. Die Grün-Weißen, die in der Landsliga kicken, haben sich im Februar 2010 dazu durchgerungen, nicht einmal mehr eine Mannschaft für die Bezirksliga zu melden.

Die Vereinszukunft hängt im Wesentlichen vom Verkauf der Reithalle mit Gelände ab. Da die Halle dem Verein und das Gelände der Stadt gehört, gab es ein Rechtsproblem, das, laut Biffar, zwischenzeitlich gelöst ist: „Wir haben eine Einigung mit der Stadt erzielt“. Auch ein Käufer steht bereit, „aber noch ist nichts unterschrieben“, dämpft Biffar zu hohe Erwartungen.

# Motorradtreffen in Geislingen

**Geislingen.** Vom Freitag, 8. Juli, bis Sonntag, 10. Juli, feiert der Motorradclub Geislingen (MCG) sein 32. internationales Motorradtreffen. Neben der gewohnten Bewirtung sorgt der Verein rund um das Clubheim in der Daimlers-

traße am Freitagabend mit einem DJ, am Samstagabend mit der Coverrockband „Rocking Horses“ für musikalische Unterhaltung. Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung aus Geislingen und Umgebung. Der Eintritt ist frei.



# Sommerfest mit Gottesdienst und Musik

**Rosenfeld.** Viele Bewohner und Besucher, unter anderem auch Bürgermeister Thomas Miller, kamen bei strahlendem Sonnenschein zum Sommerfest des Pflegewohnhauses in Rosenfeld. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Hans-Michael Barfuß im Andachtsraum. Danach führte Heimdirektorin Heike Henninger

durch das Nachmittagsprogramm und bot zudem Hausführungen an. Musikalisch unterhielten neben dem Alleinunterhalter Berthold Ramspberger auch das Virus-Sextett aus Geislingen. Mit ihren humorvollen Ansagen und gekonnten Soloeinlagen fanden sie schnell großen Zuspruch beim Publikum. Text/Foto: Klaus May

# Große Dienste für die Gemeinschaft

Katholische Kirchengemeinde St. Ulrich ehrt seine engagierten ehrenamtlichen Mitglieder

**Die katholische Kirchengemeinde St. Ulrich feierte gestern ihr Kirchenpatrozinium. Im Verlauf des Gottesdienstes ehrte Pfarrer Junginger drei Frauen und einen Mann für ihr ehrenamtliches Engagement.**

**Geislingen.** Die vier Geehrten haben teils als Bedienstete, teils als ehrenamtliche Helfer große Dienste für die Kirchengemeinde verrichtet. Zu ihnen zählt Susanne Rudoll, die seit 1995 als Eucharistiehelferin bis jetzt tätig war. Neben ihr ist Rösle Lang, Sie arbeitet im Dienst der Kirchengemeinde von 1969 bis 1990 als Raumpflegerin im Kindergarten und im früheren Jugendheim das inzwischen zum Gemeindezentrum St. Ulrich wurde. Auch im Gartenbereich war sie tätig. Seit mehreren Jahrzehnten pflegt und besorgt Rösle Lang den Blumenschmuck für die Kirche, den sie mit immer wieder neuen Ideen für die Advents-, die Weihnachts- und Osterzeit gestaltet. Mit Können und Geschick hat sie diese Aufgabe bewältigt und dazu jedes Jahr zum Erntedank den Erntaltar ge-



Pfarrer Junginger (Mitte) ehrte für ihren jahrzehntelangen Dienst (von links) Susanne Rudoll, Rösle Lang, Konrad Gulde und Helga Gulde. In Zukunft ist Katarzyna Eith (ganz links) mit dem Kirchenschmuck betraut.

Foto: wh

staltet. Nun legt sie aus Altersgründen diese Aufgaben in jüngere Hände.

Bereits unter einem halben Dutzend Pfarrern stand Konrad Gulde seit Kriegsende zumeist immer ehrenamtlich im Dienste der Kirche und ihrer Jugend- und Vereinsarbeit. Davon war er 27 Jahre Mitglied des Kirchengemeinde-

rats, in dessen erster Legislaturperiode war er sogar Vorsitzender. Seit 1977 arbeitete er zudem als Eucharistiehelfer und als Lektor bei Gottesdiensten. Auch weiterhin wird er sich bei den Gottesdiensten als Ordner engagieren. Er gehörte zu den Blumenschmuckmitgliedern der Kolpingsfamilie in Geislingen und hat viel

Freizeit für Anliegen der dritten Welt geopfert.

Helga Gulde die ebenfalls seit 1977 als eine der ersten Eucharistiehelferin tätig wurde ebenfalls mit Dank verabschiedet. In ihr Amt eingesetzte wurde Katarzyna Eith die von nun an den Blumenschmuck in der Kirche übernimmt. Wilhelm Hauser